

# Editorial::



## Muffensausen

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

seit vielen Jahren machen Versicherungen und Automobilindustrie gerne gemeinsame Sache. Denkt man an Volkswagen und die Allianz-Versicherung, gab es sogar einmal die Gründung von Joint Ventures, über die man gemeinsam mehr Kunden ansprechen und einen deutlichen Ausbau des Marktanteils erreichen wollte. Versicherung und Autohersteller – das Klang stets nach einer guten Ehe, die auf beiden Seiten für Freude sorgte. Nun hapert es etwas mit der Harmonie.

In den letzten Jahren gelingt es den Versicherungsgesellschaften, den Anteil der gesteuerten Unfallreparaturen durch spezielle Versicherungsverträge mit Werkstattbindung stetig auszubauen. Knapp drei Viertel der Kaskoversicherten sind zum Beispiel bereit, sich steuern zu lassen. Insgesamt halten die Versicherungen das Heft über rund 20 % gesteuerter Unfallschäden in der eigenen Hand und können diese Position vielfach nutzen: Bei Preisverhandlungen mit den meist freien „Partnerwerkstätten“, bei Sachverständigen, bei den Preisen für Ersatzteile, den Konditionen bei Lackherstellern etc. Versicherungen sind sogar selbst in die professionelle Vermarktung von Unfallfahrzeugen und reparierten Fahrzeugen eingestiegen.

Um das Schadengeschäft auch in Zukunft zu sichern und die eigene Handhabe zu zementieren, fordert die Allianz nun einen unabhängigen Treuhänder, bei dem die Unfalldaten moderner vernetzter Fahrzeuge gespeichert werden. Dieser Treuhänder dürfe laut Allianz selbst kein eigenes wirtschaftliches Interesse an Unfalldaten haben und der Zugriff sollte möglichst einfach über festgelegte Schnittstellen möglich sein. Joachim Müller, Chef der Allianz Versicherungs-AG: „Die Aufklärung der Unfallursache ist für die Allianz von erheblicher Bedeutung, da wir im Schadenfall feststellen können müssen, ob unser Kunde für den Unfall verantwortlich ist. Für keinen der Beteiligten ist es praktikabel, wenn diese Daten ausschließlich im Fahrzeug, beim Hersteller oder im Autohaus abrufbar sind.“ Ob dann wohl auch die Daten (älterer Fahrzeuge) beim Treuhänder landen, die die Versicherungen bereits selbst, im Rahmen ihrer sogenannten Telematik-Tarife, bei den Kunden generieren?

Mit besten Grüßen, Ihr

Thomas Seidenstücker, Chefredakteur VKU

# Inhalt::

## Aktuell

Nachrichten	162
Veranstaltungen	165
EVU-Nachrichten	166

## Fachbeiträge

Vergleich der Aktivierung von Fußgängererkennungssystemen am Beispiel Subaru Outback und Volvo V40CC 1.6 Elektrik, Elektronik, Assistenzsysteme Peter Vertal, Gustáv Kasanicky, Tibor Kubjatko, Hermann Steffan	168
--	-----

## Titelthema:

Zur Wahrnehmbarkeit des Martinshorns 2.3.4 Unfallrekonstruktion Thomas Diekel, Wolfgang Hugemann	184
--	-----

## Datenblätter

BMW 6er Gran Turismo	195
Kia Picanto	197
Opel Karl	199
Impressum	163
Redaktionsbeirat	162



Foto: eyetronic/stock.adobe.com